

Potente Paar-Premiere

>Ortenau/München

Auf der weltgrößten Gewerbeimmobilienmesse Expo Real präsentieren sich die WRO und die Stadt Straßburg in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Messestand – als erste deutsch-französische Kooperation überhaupt.

Die deutsch-französischen Beziehungen sollen nun auch auf der diesjährigen Expo Real in München Früchte tragen. Hier feiert ab 4. Oktober der gemeinsame Messestand der Wirtschaftsregion Ortenau/Offenburg (WRO) und der Stadt Straßburg seine Premiere. Im Mittelpunkt der deutsch-französischen Zusammenarbeit steht die Präsentation des Straßburger Stadtentwicklungskonzepts 2020 und der Gewerbeflächen der Ortenau. Durch das kooperative Standortmarketing erhofft sich WRO-Geschäftsführer Manfred Hammes „sehr viel überregionale Aufmerksamkeit“. Christian Leser, zuständig für Messen bei der WRO, ist von den „echten Synergieeffekten“ des Konzepts überzeugt. „Diesmal macht die WRO die Arbeit und im kommenden Frühjahr, auf der MIPIM (Marché International des Professionnels de l'immobilier), der französischen Immobilienmesse, sind dann unsere Kollegen von der CUS aus Straßburg federführend dran.“

Neben der WRO und der Stadt Straßburg präsentieren sich auch eine ganze Reihe von Mitausstellern aus der Ortenau am Gemeinschaftsstand. Für IGZ-Mitarbeiter Daniel Halter, der beim Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr für die Vermarktung des Black Forest Airport & Business Park zuständig ist, ist die Expo Real eine jährliche Pflichtveranstaltung. Bisher konnte er stets mit Erfolg neue Kunden und Investoren gewinnen und Geschäftskontakte pflegen. „Wir schreiben unsere Kunden schon vor Messebeginn an und bieten ihnen die Möglichkeit, mit uns Termine vor Ort zu vereinbaren.“ Das deutsch-französische Konzept hält er für „sehr gelungen“. Für Franz John vom Business Park Baden ist die Beteiligung am gemeinsamen Messestand



Straßburg und die Ortenau vermarkten gemeinsam ihren Grund und Boden.

eine Chance, den Standort Achern bekannter zu machen. Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf die Gestaltung des Messestands gelegt, die der Kehler Architekt Jürgen Grossmann als kostenlosen „Beitrag zum Standortmarketing der Region“ übernommen hat. Dabei setzt Grossmann auf Emotion und Symbole mit Wiedererkennungswert.

Sebastian Kinnast

>Zu den Mitausstellern am Gemeinschaftsstand gehören: Business Park Baden-Black Forest aus Achern, Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderung-GmbH aus Kehl, Zweckverband Ba.Sic Kehl-Neuried, B.I.W. GmbH – Betreibergesellschaft Industriepark Willstätt, Zweckverband hoch³ Gewerbepark Raum Offenburg, Grossmann Group Kehl, Kinzigpark WISO Gengenbach, Black Forest Airport & Business Park Lahr

Das Lehren lernen Termine

> Biberach

Das neue didaktische Zentrum der Bildungsregion Ortenau (BRO) in Biberach wird am 1. September unter dem Namen „Lernwerkstatt Ortenau“ eröffnet. Das Angebot an Workshops und Fortbildungen umfasst zunächst naturwissenschaftliche und technische Themen, soll jedoch langfristig ausgebaut werden. Studierende sowie Lehrer und Erzieher können sich hier fachlich und didaktisch weiterbilden. Es sollen auch „Werkstattstunden“ für Kindergarten- und Grundschulgruppen angeboten werden.

> Baden

>17. 9. 2010, 9 - 18 Uhr „Soft skills“: Seminar mit George Pennington über grundlegend notwendige soziale und persönliche Kompetenzen für erfolgreiches Arbeiten. Veranstaltungsort: Kurhaus zum Alde Gott, Sasbachwalden. Teilnahmegebühr: 350 Euro. Anmeldung per E-Mail an info@renatescharf.de oder per Telefon unter 07841/66841.

Metrodialog

>22. 9. 2010 Cluster Forum Oberrhein:

„Cluster und Unternehmensnetzwerke“, in Karlsruhe. Zweisprachig organisierte Veranstaltung mit Referent Jean-Michel Staerle von der

Agence de développement économique du Bas-Rhin (Adira). Informationen und Anmeldung unter jean-michel.staerle@adira.com oder unter www.oberrheinkonferenz.org

>29. 9. 2010, 8 - 18 Uhr 6. Freiburger Mittelstandskongress: „Werte, Wertschätzung, Wertschöpfung“ – Unternehmensberater Günter Monjau referiert über die Rückbesinnung und das Vorleben von Werten, die in einer Individualgesellschaft unverzichtbar sind. Veranstaltungsort: Konzerthaus in Freiburg. Anmeldung nur online unter www.fr-mk.de möglich.

E-Werk setzt auf Ökostrom

> Lahr, Offenburg

Sehr zufrieden zeigte sich Helmut Nitschke, Vorstand des E-Werks Mittelbaden, als er gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Lahrer Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller den Jahresabschluss für 2009 präsentierte. Zwar musste der Stromversorger durch die Wirtschaftskrise einen Rückgang beim Stromabsatz hinnehmen. Die Nachfrage stabilisierte sich jedoch laut Nitschke bereits in der zweiten Jahreshälfte etwas. Dabei ist das Minus in der Jahresbilanz hauptsächlich auf den gewerblich-industriellen Sektor zurückzuführen. Der private Stromverbrauch entwickelte sich hingegen relativ konstant.

Bei den regenerativen Energien zieht Nitschke vor allem bei den Fotovoltaikanlagen eine positive Bilanz. 2009 hatte sich die eingespeiste Strommenge der über 3.300 Anlagen im Netzgebiet mehr

als verdoppelt. Das E-Werk selbst investierte 750.000 Euro in diesem Sektor, konzentrierte sich jedoch vor allem auf den Bau der Wasserkraftwerke in Gengenbach, Hausach und Offenburg. Ersteres habe bereits im Probebetrieb 300.000 Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt und die Erwartungen damit mehr als erfüllt, so Nitschke. Seit dem 1. Juli ist der weltweit erste durch Hydraulikzylinder bewegliche Prototyp im Regelbetrieb. Das Investitionsvolumen erhöhte sich so insgesamt von 8,3 auf 11,6 Millionen Euro und soll auch zukünftig durch Beteiligungen an Windkraftanlagen, wie an der Baltic 1 in der Ostsee und den Bau weiterer Fotovoltaikanlagen, wachsen. Trotz steigender Zahlen im laufenden Jahr bemerkte Nitschke, dass noch einiges fehle, bis man die Absatzmenge von vor der Krise erreichen werde. *red*

Schülerpreis

> Südbaden

Mit gesundem Honig-Knuspermüsli hat die Schülerfirma „Wave“ der Wolfstalschule aus Oberwolfach den zweiten Platz beim Schülerwettbewerb „Chance-Cup“ erreicht. Der Preis wird von der Handwerkskammer Freiburg sowie den Industrie- und Handelskammern Hochrhein-Bodensee und Südlicher Oberrhein getragen. Den ersten Platz belegte die Schülerbäckerei McMorz der Montfort-Realschule aus Zell im Wiesental. Den dritten Platz teilten sich die Schul-Dienstleister von „Accompany“ des Scheffel-Gymnasiums in Lahr und die Schüler des Kepler-Gymnasiums Freiburg mit dem Getränkeprojekt „Kepstar“. Dieses Jahr haben sich elf Schulen am Wettbewerb beteiligt. Mit Unterstützung von Lehrern, Studenten und Partnerfirmen sollen Schülerfirmen Gründung und Betrieb eines Unternehmens üben. *red*

— Anzeige



Stahlbau + Hallenbau

Lager + Fördertechnik

CNC-Brennen, Bohren, Sägen

Autokrandidienst

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800

STAHLBAU G
M
B
H
SCHRAUB

Brambachstraße 8
77723 Gengenbach

Tel. 07803/93340
Fax 07803/933434

info@stahlbauschaub.de
www.stahlbauschaub.de

